



Market Outlook

August 2020



Marketingunterlage

Liebe Leserinnen und Leser,

die Aussichten auf eine anhaltende konjunkturelle Erholung haben sich in den letzten Wochen weiter verbessert. Dies liegt nicht nur daran, dass die wirtschaftlichen Aktivitäten seit der Aufhebung zahlreicher Beschränkungen vor allem in vielen Dienstleistungsbereichen wieder merklich zunehmen können. Vor allem die Konsumnachfrage hat sich in mehreren Bereichen überraschend deutlich erholt.

Hierzu hat auch die Wirtschaftspolitik beigetragen. Dies gilt insbesondere für die Staats- und Regierungschefs der Europäischen Union, die sich in zähen Verhandlungen und trotz aller gegensätzlicher Interessen auf den als „Next Generation EU“ bezeichneten Corona-Aufbaufonds einigten und damit die notwendige Handlungsfähigkeit gezeigt haben. Dadurch hat sich das Risiko neuer Verzerrungen an den europäischen Anleihemärkten merklich verringert. Dies spiegeln auch die geringeren Zinsabstände von Anleihen der Peripherieländer zu entsprechenden Bundesanleihen wider. Daher überrascht es nicht, dass wichtige konjunkturelle Frühindikatoren wie die Einkaufsmanager-

indizes oder der ifo-Geschäftsklimaindex eine zunehmend trittfassende wirtschaftliche Erholung in den Industrieländern anzeigen und diese somit China mit zeitlicher Verzögerung folgen. Nach dem kräftigen Rückgang im zweiten Quartal erfolgt die Erholung allerdings von einem sehr niedrigen Niveau aus. Zudem sind einige wichtige nach wie vor bestehende Vorsichtsmaßnahmen zu beachten. Die weltweit weiter steigenden Zahlen von Neuinfektionen zeigen, dass die Corona-Pandemie noch nicht überwunden ist. Trotz sich weiter aufhellender Voraussetzungen dürften die Aktienmärkte die hohe Dynamik des Kursanstiegs nach dem vorangegangenen rasanten Absturz kaum beibehalten können. Sie haben bereits viel von der für das zweite Halbjahr und das nächste Jahr erwarteten konjunkturellen Erholung vorweggenommen. Zudem könnte diese immer holpriger werden, je länger sie andauert. Dies dürfte solange gelten, bis einsatzreife Impfstoffe gegen das Corona-Virus in ausreichender Menge verfügbar sind.

Dennoch bleiben die Rahmenbedingungen für mittelfristig steigende Aktienmärkte positiv. Regierungen und Notenbanken stehen bereit, mit weiteren Maßnahmen gegenzusteuern, falls sich die konjunkturelle Situation erneut eintrüben sollte. Daher dürfte eine mögliche Gegenbewegung nur begrenzt ausfallen.

Für Anleger gilt es daher, weiterhin auf eine entsprechend breite Streuung der Wertpapiere zu achten, die zu ihrer Risikobereitschaft passen.

Blieben Sie gesund.




Dr. Klaus Schröder
Market Strategy, Santander Asset Management

„Next Generation EU“ – ein Schritt zu einer stärkeren fiskalischen Integration

Die Staats- und Regierungschefs der Europäischen Union (EU) haben sich Mitte Juli nach mehrtägigen Verhandlungen auf den bis zu 750 Mrd. Euro schweren Corona-Aufbaufonds „Next Generation EU“ verständigt. Mit ihm sollen die Auswirkungen der schweren Wirtschaftskrise als Folge der Corona-Pandemie abgefedert werden. Er weist – neben dem hohen Betrag – mehrere Neuerungen auf.

- Die EU nimmt, wenn auch zeitlich befristet, erstmals in großem Umfang Schulden an den Kapitalmärkten auf. Diese sind bis Ende 2058 wieder zurückzuzahlen. Die EU-Bonds stellen noch keine Vergemeinschaftung dar, da jedes Land einen festen Anteil bei der Rückzahlung übernehmen muss.
- Vom Gesamtvolumen sollen 390 Mrd. Euro als nicht rückzahlbare Zuschüsse, vor allem an besonders von der Corona-Pandemie betroffene Länder, ausgezahlt werden.
- Die von den Mitgliedstaaten für die Jahre 2021 bis 2023 aufzustellenden nationalen Aufbau- und Resilienzpläne werden zunächst von der Europäischen Kommission bewertet. Die Mitgliedsländer müssen diesen dann mit qualifizierter Mehrheit zustimmen. Auf diese nationalen Programme entfallen knapp 90% der Mittel.
- Der restliche Betrag ist für sechs europaweite Projekte für Forschung, ländliche Räume und Klimaschutz vorgesehen. Sie werden ebenfalls auf Zuschussbasis ausbezahlt.

Bei „Next Generation EU“ handelt es sich nicht um ein kurzfristiges Konjunkturprogramm. Vielmehr werden die Mittel nach Genehmigung der Pläne erst in den kommenden drei Jahren fließen.

Nettotransfer von Deutschland und Frankreich nach Italien und Spanien

Ein großer Teil der über die Aufbau- und Resilienzfähigkeit zur Verfügung gestellten Zuschüsse werden an die von der Corona-Pandemie am stärksten betroffenen Länder Italien, Spanien und Frankreich sowie an Polen fließen. Der Schlüssel für die Auszahlung soll sich für 2021 und 2022 vor allem an der durchschnittlichen Arbeitslosigkeit in den Jahren 2015 bis 2019 orientieren. Dieses Kriterium wird für das Jahr 2023 voraussichtlich durch den Rückgang der Wirtschaftsleistung in den Jahren 2020 und 2021 ersetzt werden.

Für die Gesamtbetrachtung der Verteilung auf die Länder muss auch die Rückzahlung der aufgenommenen Kredite mit berücksichtigt werden. Die höchsten Beiträge leisten entsprechend ihrer Wirtschaftsleistung vor allem Deutschland und Frankreich vor Italien und Spanien. Dies führt dazu, dass netto Spanien mit Abstand der größte Nutznießer des Corona-Aufbaufonds vor Italien sein wird. Frankreich wird dagegen zum zweitgrößten Nettozahler nach Deutschland, das bei den Zuschüssen noch an fünfter Stelle liegt. Die „sparsamen Vier“ Niederlande, Österreich, Schweden und Dänemark gehören ebenfalls zu den Nettozahlern.

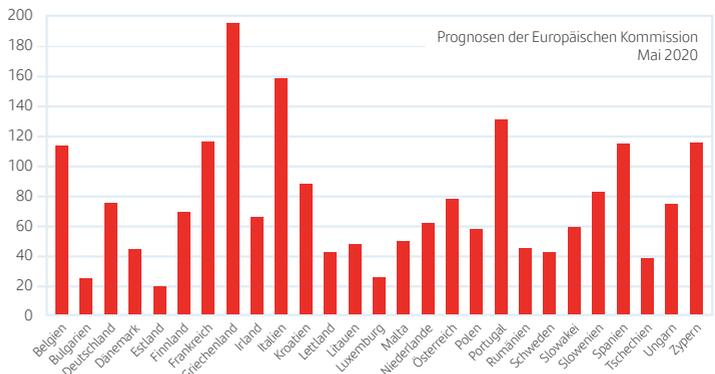
Große Unterschiede bei der Staatsverschuldung

Quelle: Europäische Kommission

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Staatsverschuldung im Euroraum

Staatsschulden in % des BIP, 2020



China – Rückkehr auf Wachstumskurs

Die Wirtschaftsleistung Chinas ging als Reaktion auf den Ausbruch des Corona-Virus und die Maßnahmen zu dessen Bekämpfung zu Jahresbeginn merklich zurück. Das Reich der Mitte lag daher erstmals seit der Berechnung von Quartalsdaten Anfang 1992 spürbar unter dem Vorjahresniveau. Im zweiten Quartal konnte sich die Wirtschaft dann kräftig erholen und den spürbaren Rückgang mehr als ausgleichen; zum Vorjahr ergab sich damit ein Wachstum von 3,2 %.

- Zur deutlichen Erholung trägt bisher vor allem die Industrie bei. So lag die Industrieproduktion im zweiten Quartal um 4,4 % über dem Vorjahr.
- Dagegen entwickelt sich der private Verbrauch weiterhin nur verhalten. So liegen die Einzelhandelsumsätze trotz einer schrittweisen Verbesserung nach wie vor unter dem Vorjahresniveau. Bremsend wirken hier vor allem die geringeren Ausgaben für Reisen, Gastronomie und andere Freizeitaktivitäten.
- Die Exporte befinden sich bereits wieder auf Vorjahresniveau. Allerdings fehlt es angesichts des schwachen Welthandels an Impulsen für eine weitere Verbesserung.
- Zum kräftigen Anstieg in den letzten Monaten hat eine spürbare Ausweitung der Kreditvergabe beigetragen, die dem kräftigen Impuls während der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise entspricht.

Chinas Wirtschaft dürfte ihre Erholung im zweiten Halbjahr fortsetzen, vor allem, wenn bei einer geringen Zahl von Neuinfektionen keine neuen Beschränkungen erforderlich werden sollten. Zudem sollte die fiskal- und geldpolitische Lockerung nachwirken.

Verschuldung als mittelfristiger Bremsfaktor

Auch wenn die chinesische Wirtschaft wieder stärker wächst, dürfte sie der Weltkonjunktur nicht so kräftige Impulse geben, wie es während der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise nach der Insolvenz der amerikanischen Investmentbank Lehman Brothers der Fall war. Zum einen hat sich die Wirtschaftsstruktur Chinas in Richtung einer stärkeren Binnenorientierung verändert, um so die Bevölkerung stärker am langfristigen Aufschwung partizipieren zu lassen. Dies dürfte wiederum die konjunkturelle Erholung in den Rohstoffländern bremsen, da das Reich der Mitte zu deren größten Nachfragern gehört.

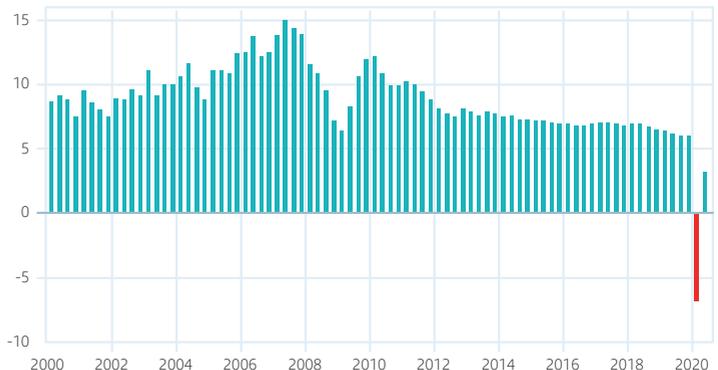
Zum anderen hat die Verschuldung Chinas durch die aktuellen Maßnahmen erneut einen spürbaren Schub bekommen, nachdem sie bereits in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen hatte. Die Schulden von Staat, Unternehmen und privaten Haushalten zusammen liegen mit aktuell rund 280 % der Wirtschaftsleistung fast 100 Prozentpunkte höher als vor der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise 2008 und 2009. Zudem entfällt ein wesentlicher Teil der ausstehenden Schulden auf Unternehmen.

Kräftiger Rückgang rasch wieder ausgeglichen

Quelle: Refinitiv Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

China, Bruttoinlandsprodukt
nicht saisonbereinigt, reale Veränderung zum Vorjahr in %



Multi-Asset-Lösungen – für langfristigen Vermögensaufbau sehr gut geeignet

Die Kernidee bei Multi-Asset-Strategien besteht darin, mit einer geeigneten Kombination von Assets aus einem breiten Anlageuniversum die Risiken breit zu streuen und gleichzeitig eine möglichst stetige Wertentwicklung zu erreichen.

- Bei einer offensiv ausgerichteten Multi-Asset-Strategie liegt der Schwerpunkt auf Aktien. Bei den Investitionen wird auf eine global breite Streuung geachtet.
- Bei einer starken Überzeugung der Fondsmanager für bestimmte Länder oder Regionen können diese im Vergleich zur neutralen Positionierung bzw. Benchmark über- bzw. untergewichtet werden.
- Anleihen kommt in dieser Strategie die Rolle des Stabilisators zu. Erreicht wird dies durch Investments in sehr liquide und wenig volatile Staatsanleihen.
- Die Risikobegrenzung kann zusätzlich dadurch erhöht werden, dass nur Rentenpapiere aus dem Euroraum ausgewählt werden.
- Die konkrete Aufteilung der Anlagegelder legt das Fondsmanagement in Abhängigkeit von seiner Einschätzung über die zukünftige Entwicklung der verschiedenen (Sub-)Assetklassen und Einzelwerte fest.
- Die deutlichen Kursrückgänge nach Ausbruch der Corona-Pandemie wurden durch die breite Streuung über verschiedene Assetklassen begrenzt. Mit der spürbaren Erholung an den Aktienmärkten haben die Multi-Asset-Lösungen die zwischenzeitlich erlittenen Verluste bereits wieder weitgehend aufgeholt.

Dies bestätigt, dass sich Multi-Asset-Lösungen auch in schwierigen Marktphasen für einen langfristig ausgerichteten Vermögensaufbau gut eignen.

Santander Anlagefokus – Vermögensaufbaufonds Zuwachs*

Dachfonds Global (ETF-basiert)
WKN SAN3VA / ISIN LU1983372852

Anlageziel

Der Vermögensaufbaufonds Zuwachs* bietet mittel- bis langfristig eine interessante Wertzuwachsperspektive durch eine diversifizierte Anlage in Fonds verschiedener Assetklassen auf ETF-Basis unter Berücksichtigung des Risikos. Das angelegte Kapital fließt mit bis zu 70 % in Aktienfondsanteile.

Chancen

- + Diversifiziertes Portfolio mit einem Aktienfondsanteil zwischen 60 % und max. 90 %.
- + Je nach Marktlage können zwischen 10 % und 40 % in Rentenfonds angelegt werden.
- + Breite Streuung durch weltweite Anlage in einzelne Exchange Traded Funds (ETF).

Risiken

- Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen. Verkaufserlöse können unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegen.
- Bei ungünstigen Marktbedingungen können sich die Bewertung, der Kauf oder der Verkauf von liquiden Wertpapieren erschweren (Liquiditätsrisiko).
- Bonitäts-, Währungs- und Ausfallrisiko einzelner Emittenten und Länder.

Bei den obigen Informationen handelt es sich um keine individuelle Anlageempfehlung. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen, der Halbjahresbericht sowie der aktuelle Jahresbericht in ihrer jeweils gültigen Fassung. Den Verkaufsprospekt erhalten Sie in Englisch, die wesentlichen Anlegerinformationen in Deutsch bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

* Santander Multi Index Substance

MSCI World All Countries

Preisindex, 01.01.2020 = 100



Deutliche Erholung nach rasantem Rückgang

Quelle: Refinitiv Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Investmentstrategie Aktien – steigende Unternehmensgewinne als wichtige Stütze

Die Aktienmärkte konnten in den letzten Wochen ihre kräftige Erholung überwiegend fortsetzen. Dabei verzeichnete der amerikanische Technologieindex Nasdaq Composite mehrfach neue Allzeithochs; in ihm haben Unternehmen, die von der strukturellen Veränderung durch die Corona-Pandemie merklich profitieren, ein hohes Gewicht. Der deutsche Leitindex DAX 30 hat einen Großteil seiner Kursverluste wieder aufholen können und notierte zeitweise sogar erneut über dem Niveau vom Ende des letzten Jahres.

In den kommenden Wochen und Monaten könnte es an den Aktienmärkten erneut zu größeren Schwankungen kommen. Aufgrund hoher bzw. wieder steigender Corona-Neuinfektionen kann es abermals vermehrt zu meist lokalen Beschränkungen des Wirtschaftslebens kommen. Dennoch sollten die Aktienkurse trotz der aktuell hohen Bewertung mittelfristig weiter zulegen können.

Dafür spricht, dass die Unternehmensgewinne – nach dem kräftigen Rückgang im zweiten Quartal – in den kommenden Monaten voraussichtlich wieder merklich steigen werden. Weiterhin dürften Regierungen und Notenbanken rasch mit neuen Stützungs- und Stimulierungsmaßnahmen reagieren, wenn sich die konjunkturelle Lage wieder eintrüben sollte. Zudem gibt es kaum eine Alternative zu Aktien, die mittelfristig eine real positive Rendite in Aussicht stellen kann.

Vor diesem Hintergrund sollte der Anteil von Aktien so hoch sein, wie ihn ein langfristig orientierter Anleger in „normalen Zeiten“ anstreben würde. Auch wenn Vorsicht geboten bleibt, kann eine vorhandene Untergewichtung – relativ zu dem langfristig angestrebten Anteil – durch den Kauf von Aktien schrittweise abgebaut werden.

Santander Anlagefokus – Santander GO Global Equity ESG

Aktienfonds Global – Ökologie
WKN A2P3G0 / ISIN LU2134693808

Anlageziel

Der Fonds investiert sein Vermögen in ein breites Portfolio aus internationalen Qualitätsunternehmen mit hohen Nachhaltigkeits-Standards. Der Schwerpunkt liegt im Bereich der entwickelten Märkte, und der Fonds verfolgt in seinem Anlageprozess einen ESG-Ansatz.

Chancen

- + Auf lange Sicht hohes Renditepotenzial von Aktien.
- + Partizipation an einem breiten Portfolio mit einem nachhaltigen Investmentansatz.
- + Professionelle Auswahl attraktiver Unternehmen durch ein hoch qualifiziertes Fondsmanagement.

Risiken

- Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen. Verkaufserlöse können unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegen.
- Bei ungünstigen Marktbedingungen können sich die Bewertung, der Kauf oder der Verkauf von liquiden Wertpapieren erschweren (Liquiditätsrisiko).
- Es besteht ein Emittentenausfallrisiko beim Einsatz von derivativen Instrumenten.

Bei den obigen Informationen handelt es sich um keine individuelle Anlageempfehlung. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen, der Halbjahresbericht sowie der aktuelle Jahresbericht in ihrer jeweils gültigen Fassung. Den Verkaufsprospekt erhalten Sie in Englisch, die wesentlichen Anlegerinformationen in Deutsch bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

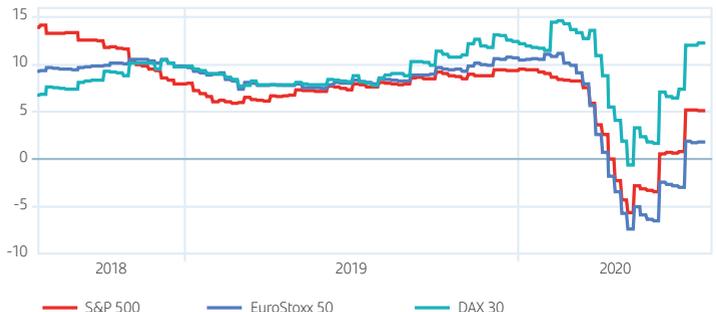
Wieder steigende Unternehmensgewinne

Quelle: Refinitiv Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Industrielländer, erwarteter Gewinn je Aktie

IBES, gewichteter Durchschnitt der für die nächsten 12 Monate erwarteten Gewinne zum Vorjahr in %



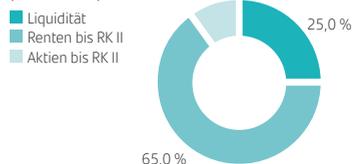
Modellportfolios im Überblick – Ihre Risikopräferenz entscheidet

Unsere Musterallokation unterscheidet sich je nach Ihrer Risikoneigung. Diese ermittelt Ihr Berater gerne in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen. Am einfachsten lässt sich unsere Allokationsempfehlung über einen der Santander Select Fonds, die es in verschiedenen ausgeprägten Risikovarianten gibt, oder entsprechend unserer Musterallokation umsetzen.

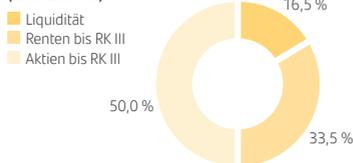
Musterallokation nach Risikoneigung

Die hier dargestellten Musterdepots zeigen die aktuellen Allokationen auf Assetklassenebene an, die wir mit Blick auf die kommenden 3 bis 6 Monate empfehlen.

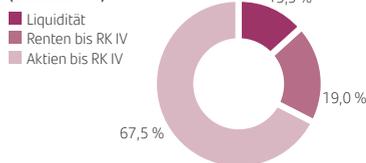
Musterallokation Konservativ (Risikoklasse II)



Musterallokation Risikobewusst (Risikoklasse III)



Musterallokation Spekulativ (Risikoklasse IV)



Stand der Informationen: 27.07.2020

Adressat: Die hier wiedergegebenen Informationen und Wertungen („Information“) sind primär für Kunden der Santander Consumer Bank AG in Kontinentaleuropa bestimmt. Insbesondere dürfen diese Informationen nicht nach Großbritannien, Kanada oder in die USA eingeführt oder dort verbreitet werden.

Kein Angebot; keine Beratung: Diese Information dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Diese Ausarbeitung allein ersetzt nicht eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung.

Informationsquellen; Aktualisierungsbedingungen: Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Wesentliche Informationsquellen für diese Ausarbeitung sind Informationen, die die Santander Consumer Bank AG für zuverlässig erachtet. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung. Ob und in welchem zeitlichen Abstand eine Aktualisierung dieser Ausarbeitung erfolgt, ist vorab nicht festgelegt worden.

Prospekt: In Ihrer Santander Filiale erhalten Sie die jeweiligen wesentlichen Anlegerinformationen zum Fonds sowie den Verkaufsprospekt und die Jahres-/Halbjahresberichte.

Interessenkonflikte im Vertrieb: Die Santander Consumer Bank AG kann für den Vertrieb des genannten Wertpapiers den Ausgabeaufschlag und/oder Vertriebs-/Vertriebsfolgeprovisionen von der Fondsgesellschaft oder Emittentin erhalten bzw. erzielt als Emittentin oder Verkäuferin eigene Erträge. Bei der Auswahl von Investitionsmöglichkeiten analysieren Experten der Santander Gruppe ausgewählte Kapitalmärkte und Wertpapiere. Aufgrund der Vielzahl der weltweit angebotenen Wertpapiere trifft die Santander Consumer Bank AG eine Auswahl. Daher stellen wir Ihnen hier eine Auswahl vor, bei der wir bevorzugt Produkte der Santander Gruppe bewerten.

Darstellung von Wertentwicklungen: Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft. Die Wertentwicklung kann durch Währungsschwankungen beeinflusst werden, wenn die Basiswährung des Wertpapiers/Index von Euro abweicht.

Aufsichtsbehörde: Die Santander Consumer Bank AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn und Marie-Curie-Straße 24–28, 60439 Frankfurt am Main und Europäische Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main.

© 2020; Herausgeber: Santander Consumer Bank AG, 41061 Mönchengladbach. Diese Ausarbeitung oder Teile von ihr dürfen ohne Erlaubnis der Santander Consumer Bank AG weder reproduziert noch weitergegeben werden.

